Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Neuenfelder Straße 19, D-21109 Hamburg

Amt für Landes- und Landschaftsplanung
Zentrale Aufgaben
LP 03

Neuenfelder Straße 19
D - 21109 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 40 – 32 61
Telefax 040 – 4 279 40 – 009

Ansprechpartner Klaus Haberlandt
Raum D.04.120
E-Mail Klaus.Haberlandt@bsu.hamburg.de

An die Mitglieder
und Vertreterinnen/Vertreter
der Kommission für Stadtentwicklung

Hamburg, 3. Februar 2015

Protokoll über die 32. Sitzung der Kommission für Stadtentwicklung am 26. Januar 2015 im Rathaus, Raum 151, in öffentlicher Sitzung

Teilnehmerinnen / Teilnehmer:

Staatsrat Michael Sachs (Vorsitz),
Jan Balcke (Bürgerschaft, Mitglied),
Olaf Duge (Bürgerschaft, Mitglied),
Jörg Hamann (Bürgerschaft, Mitglied),
Dirk Kienscherf (Bürgerschaft, Mitglied),
Uwe Lohmann (Bürgerschaft, Mitglied),
Jan Quast (Bürgerschaft, Mitglied),
Hans-Detlef Roock (Bürgerschaft, Mitglied),
Heike Sudmann (Bürgerschaft, Mitglied),
Lars Pochnicht (Bürgerschaft, Vertreter für Frau Martina Koeppen),
Rüdiger Rust (Bezirksversammlung Eimsbüttel, Mitglied),
Alexa von Hoffmann (Verwaltung, Mitglied),
Dieter Polkowski (Verwaltung, Vertreter für Frau Susanne Metz),
Holger Djürken-Karnatz (BSU – Amt für Landes- und Landschaftsplanung),
Stefanie Horst (BSU – Amt für Landes- und Landschaftsplanung),
Renate Hensel (BSU – Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Geschäftsstelle KfS) und
Klaus Haberlandt (BSU – Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Geschäftsstelle KfS).

1. Allgemeines

Herr Sachs eröffnet um 19.00 Uhr mit der Begrüßung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer die 32. Sitzung der Kommission für Stadtentwicklung im Raum 151 des Rathauses. Zu der mit der Einladung versandten Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die öffentliche Sitzung wurde im Amtlichen Anzeiger und auf der Internetseite der Kommission für Stadtentwicklung bei www.hamburg.de unter dem Punkt Bauleitplanung angekündigt. Es ist ein Zuhörer erschienen.

Herr Sachs weist auf das Protokoll über 31. Sitzung am 27. Oktober 2014 hin. Zu diesem Protokoll, das am 14. Januar 2015 verschickt wurde, gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Bebauungsplan-Entwurf Schnelsen 87 (Deckel Schnelsen) - Zustimmung zur öffentlichen Auslegung - Drucksache Nr. 2015/01

Frau Horst stellt den Bebauungsplan-Entwurf Schnelsen 87 vor. Dabei handelt es sich um die Planung für den rund 560 Meter langen Deckelabschnitt über der Autobahn A 7 in Schnelsen, der allein von Hamburg finanziert wird. Im Zuge des Ausbaus der A 7 werden drei Deckelabschnitte in Schnelsen, Stellingen und Altona geplant. Über das Ergebnis der öffentlichen Plandiskussion zum Bebauungsplan-Entwurf Schnelsen 87, die am 1. Februar 2011 stattfand, wurde in der 19. Sitzung der Kommission für Stadtentwicklung am 28. März 2011 berichtet. Zur planungsrechtlichen Festsetzung der Tunnelbauwerke mit allen technischen Anlagen werden für alle drei Deckel Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Die Bebauungsverfahren beziehen sich auf die Festsetzung der Nutzungen auf den Deckelflächen, wie Kleingärten und Parkanlagen. Durch die Verlagerung von Kleingärten auf die Deckelflächen können neue Potenziale für den Wohnungsbau geschaffen werden. So können auf den Entwicklungsflächen von insgesamt rund 60 ha rund 2.000 Wohneinheiten geschaffen werden. Außerdem entstehen auf den drei Deckelflächen neue Grünverbindungen, beispielsweise in Altona ein neuer Grünzug vom Volkspark bis zur Elbe. Insgesamt entstehen rund 25 ha neue Grünflächen auf den Deckelflächen.

Frau Horst erläutert, dass sich gegenüber dem Wettbewerbsergebnis von 2010 nur wenige Änderungen in der Planung ergeben haben. Für die Deckel Schnelsen und Stellingen wurde ein gemeinsamer freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb ausgelobt, den für den Deckel Schnelsen das Landschaftsarchitekturbüro POLA aus Berlin gewonnen hat. Der Bebauungsplan-Entwurf sieht vor, dass auf der Deckelfläche Schnelsen neben der Parkanlage, 42 Kleingärten mit einer durchschnittlichen Parzellengröße von 250 m², ein Vereinsheim, 14 Stellplätze für die Kleingärten und rund fünf öffentliche Parkplätze sowie eine befestigte Promenade mit einer Baumreihe und einem Platz zum Boulespielen geschaffen werden. Unter den Kleingärten wird eine Bodentiefe von 1,20 m vorgesehen, um die kleingärtnerische Nutzung zu gewährleisten.

Frau Horst fährt fort, dass an der Frohmestraße ein Quartiersplatz geplant ist. Im nördlichen Bereich ist ein kompaktes Kleingartengebiet vorgesehen, während im südlichen Bereich ein Streifen mit aneinandergereihten Kleingärten neben der Parkanlage mit einem Birkenhain geplant ist.

Frau Horst macht auf die neue Wegeverbindung auf dem Deckel zwischen den Straßen Jungborn im Westen und Vogt-Kock-Weg im Osten aufmerksam. Abgesehen von den Bereichen über Schilderbrücken im Tunnel, deren Aufbauten an der Oberfläche mit einer Höhe von 0,5 bis 1,5 m die Topographie auflockern werden, ist die Deckelfläche eben. Für das Vereinshaus wird eine Baugrenze für eine Baufläche von 140 m² festgesetzt. Neben Verkehrsflächen wird außerdem eine bestehende Versorgungsfläche von Vattenfall im Süden des Plangebiets berücksichtigt. Nachrichtlich aus der Planfeststellung übernommen werden die Böschungsflächen an der nördlichen Kleingartenanlage.

Frau Horst zeigt abschließend zur Kenntnisnahme die Anpassung des Flächennutzungsplans und die Änderung des Landschaftsprogramms einschließlich der Karte Arten- und Biotopschutz.

Herr Roock fragt zum Flächenerwerb nach Problemen mit privaten Grundeigentümern.

Frau Horst antwortet, dass es beim Deckel Schnelsen keine Probleme beim Flächenerwerb gibt. Die von Herrn Roock angesprochenen Probleme beim Flächenerwerb von privaten Grundeigentümern traten beim Deckel Stellingen auf.

Herr Duge fragt nach dem Stand der Verlagerung der Kleingärten auf die Deckelfläche. Er möchte wissen, wie die Zuteilung der von der Verlagerung betroffenen Kleingärtnerinnen und Kleingärtner auf die neuen Kleingartenparzellen auf dem Deckel erfolgen wird.

Frau Horst erklärt, dass mit dem Landesbund der Gartenfreunde Hamburg e.V. über die Verlagerung des betroffenen Kleingartenvereins am Spannskamp (Senatsbebauungsplanverfahren Stellingen 64) verhandelt wird. Den betroffenen Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern werden die neuen Kleingartenparzellen auf dem Deckel angeboten.

Herr Rust legt für den Bezirk Eimsbüttel Wert darauf, dass die Kleingärten erst dann verlagert werden, wenn diese auch umziehen können, d.h. Kleingärten auf der Deckelfläche bereit stehen und angeboten werden. Es gibt viele ältere Kleingärtnerinnen und Kleingärtner im Kleingartenverein am Spannskamp, die wahrscheinlich nicht das Angebot für eine Parzelle auf der Deckelfläche annehmen werden.

Herr Djürken-Karnatz führt aus, dass der Landesbund der Gartenfreunde Hamburg e.V. die Zuteilung der Kleingärtenparzellen übernehmen wird. Es ist mit dem Landesbund der Gartenfreunde Hamburg e.V. abgesprochen, dass bisherige Kleingärtenparzellen erst gekündigt werden, wenn jeweils eine neue Parzelle auf dem Deckel angeboten werden kann.

Herr Sachs stellt fest, dass es zum Tagesordnungspunkt 2 keine weiteren Wortbeiträge gibt und lässt über die Drucksache Nr. 2015/01 abstimmen. Er stellt fest, dass der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans-Entwurfs Schnelsen 87 (Deckel Schnelsen) einstimmig zugestimmt wird.

3. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt 3 gibt es keine Wortbeiträge. Die nächste Sitzung ist am 16. März 2015 vorgesehen. Herr Sachs verabschiedet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und schließt um 19.20 Uhr die Sitzung.

Haberlandt
(Protokoll)

Sachs
(Vorsitzender)